

# Spuren der Erinnerung |

## Die Arbeit am Stein in Lebenskrisen – Ein Erfahrungsbericht

Seit Menschengedenken sind Grabmale Kulturzeugen ihrer jeweiligen Gesellschaft. Als deren Spiegel erzählen diese Steine etwas über das Menschenbild der Epoche, über das Wirken des Verstorbenen, über die geistige Haltung ihrer Zeit. Lesen Sie hier einen Erfahrungsbericht.

**A**uf der Suche nach einem geeigneten Grabstein für das Grab meines verstorbenen Mannes entdeckte ich das Atelier von Franz Ludescher in Tübingen-Lustnau. Es wirkte auf mich wie ein verwunschener Ort mit einer besonderen Ausstrahlung, auch durch die vielen schönen Skulpturen.

Ich erfuhr dann im Gespräch mit Franz Ludescher, dass es nicht nur möglich ist, den von mir gewünschten roten Sandstein zu organisieren, sondern darüber hinaus noch die Möglichkeit besteht, selber an der Steingestaltung mitzuarbeiten und so in aktiver Trauerarbeit Verlustgefühle zu verarbeiten. Nach dem Tod ei-



nes geliebten Menschen bleibt oft wenig Zeit für die Seele. Vieles muss organisiert werden und Verwaltungsaufgaben stapeln sich. Durch die Arbeit am Stein bekommt man ein Gefühl von Ruhe und Zeitlosigkeit.

Das Atelier von Franz Ludescher wurde so etwas wie eine Oase für mich, wo ich mich aus dieser hektischen Welt zurückziehen und mich auf die „Handarbeit“ konzentrieren konnte, die mir den Kopf frei machte, für das Wesentliche, Gedanken, Erkenntnisse und für Meditation. Nach den ersten Einführungen in das Material und den Umgang mit den Geräten, fing ich mit einem kleineren „Übungsstein“ an.

Ich war zuerst unsicher, wurde dann zunehmend zuversichtlicher. Franz Ludescher ermutigte auf eine zurückhaltende Art. Als dann eines Tages bei der Arbeit ein Stück vom Stein absplitterte, war ich untröstlich. Ich räumte alles weg, ging nach Hause, und plötzlich wurde mir noch mal in aller Härte klar, dass auch in meinem Leben ein Mensch „weggebrochen“ war.

Ich musste der Wahrheit ins Auge sehen, unwiderruflich war mein Mann von uns

gegangen. So wie das Stück Stein nicht einfach wieder angeklebt werden konnte, so kam auch mein Mann nicht einfach wieder zurück. Das war schwer. Die darauffolgende Trauer war heftig, aber sehr heilsam für mich.

Ich erzählte Franz Ludescher von dem abgesplitterten Rand und er sagte ruhig: „Ja, so etwas kann passieren.“ Dann wies er darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, was Neues aus dem „Unglück“ zu machen, zu gestalten.

Die Trauerarbeit am Stein hat mir viel gegeben und ich habe viel gelernt. Ich danke Franz Ludescher für die einfühlsame Begleitung im ganzen Trauerprozess und kann jedem Menschen nur empfehlen, seinen eigenen „steinigen“ Weg nicht nur zu gehen, sondern wirksam zu gestalten.

Mariann Däilly



Kunstwerkstatt  
**ewige steine**  
Franz Ludescher Bildhauer



Kunstwerkstatt  
ewige steine

Aeulestraße 6  
72074 Tübingen-Lustnau

Tel: 07071-9150888  
ewige-steine@web.de  
www.ewige-steine.de

### Service

Service und Produkte der Kunstwerkstatt sind anspruchsvolle Bildhauerarbeiten aus der eigenen Werkstatt, umfangreiche Auswahl an handwerklich bearbeiteten sowie künstlerisch gestalteten Skulpturen, einzigartige Steinbücher, Zen-Steine, Suseki-Steine, Wassersteine, archaische und kunstvolle Brunnen, Bildhauerkurse, handwerkliches Gestalten mit Ton und Stein und natürlich die Trauersteine.